

Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt. Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

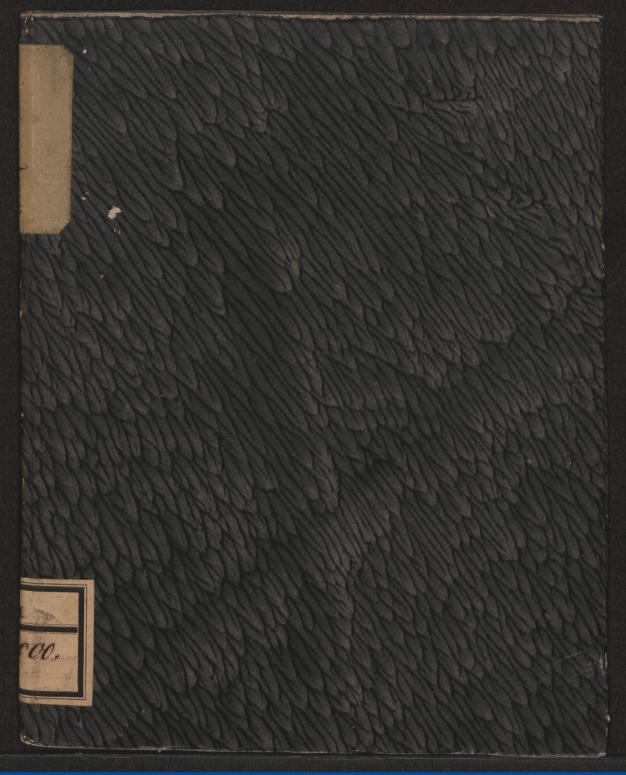
Colloquium Oder Gespräch/ zwischen Bayern/ Sachsen/ und Pfaltz : sehr lustig und kurtzweilig zu lesen

[S.I.], 1621

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn798384646

PUBLIC

Druck Freier 8 Zugang







(Collage 12. 12.) . ad Hit girm 35.7 Re 5000.



COLLOQVIVM

Oder

Gespräch/ zwischest Bay=
ern/Sachsen/ond Psale/sehrlustig ond
fureweilig zulesen.





Gedruckt im Jahr/1621.



Colloquium

Zwischen dem auß Bayern / Eachsten / vnd dem von Hehdelberg.
Bayer.

Moll auff gut Gesell von hinnen / meins bleibens ist nicht mehr da.

Pfaltz.
Laß fahren/waß nieht bleiben will / man find der bosen Kine
der viel.

Saper.

Siehe/Holla Wetter/halt mich darumb nicht für boß / weil ich die bosen fliehe/waß solt ich in unserer Eltern Erb engenthumb machen/siehessu nicht/wie es alles uber und uber gehet.

Pfaltz.
Waß folt einer Kuh ein Bertl sein/Better mein / D Better mein/kom heerin/laß von ein wenig lustig sein/in der newen Stusben/Heut ist in Behaimb Kirchtag/da zahlt keiner die Zech.

Das wer wol ein handel / wenn nur der Wirth die Zehrung wnterschried/Sing/wer ist der/der uns das Gloch bezalt.

PfaltzUnser lang erwarte Freystellung / darumb sing ich: Auß diesem Hauß da kombich nicht/leucht mir dann der Morgenstern / Wetter siehest du dann nit den ober Ungern ond Behaimb Regier renden newen/ond por mir den glankenden Stern.
Du

Bapr: Du haff darumb noch nicht die H. Dren Konig/es mans gelt dir noch ber Romische.

Pfalg: Der Stern muß weitter leuchten. Run fing du auch

mit/vnd laß dich hören.

Bapr: Un heutist St. Bincengen Tag/daß man das gwunnen verlieren mag. Polla/O hincin/ Better mein/schaw behalt daß dein.

Vfalg: Doppelt oder nichts.

Bayer: Better/che Nichts alf Doppelt/gedenck an mich / ich spiel nicht mit blinden Bürffeln / dann es hat mirs mein Batter perbotten/vnd gesagt/je gröffer Spiel/je schlechter Berstandt.

Dfais: O Ruffenpfenning/dich remt das Geldt.

Bapr: Billich/dann ich daffelb mit Ehrn und harter Muhe bes fommen/dahero daffelbig defto fleiffiger zubehalten gedencken thu/ Du haft gut spielen.

Pfalk: Wie da / vermeinst du vieleicht ich hab nit viel zuverlies ren/oder hab iche mit sehlechten Ehrn / Don Staperment / heraus

mit der Gprach.

Bapr: Daß sag ich nit / aber daß gedencke ich ben mir selbste Wann Du je so viel hast / warumb thust du einem andern daß seinis ge nehmen ? Pos Schlapperment hinwider / vnnd noch eins oben darauff.

Dfale: O nur fer/Wir haben ein weil gefungen/ jest fahen wit

an su Zancken.

Bayr: Es gilt mir leglich Rauffen und Sichagen auch gleich/ ich hab dergleichen Schnareher wol mehr kendt.

Sachs : Waß da/waß da/thut gemach ihr Deren Nachbawern/

und gebt euch zu Rufe.

Bage: Chen darumb/weil ich die Rufe liebe/ wil ich ben diesem

Zancker und Schnarcher nicht bleiben.

Pfals: Siehe doch nur zue mein lieber Sachs maß mein Better für ein engenänniger Kopff ist/Wir köndten zehrn/lustig / fros
tich/vnd guter ding sein/auß anderer Leut Beutel/vnd Er wil nicht/
soll einem daß nicht höchlich verdriessen.

Sachs: Nach gelegenheit der sachen mein Herr Nachbaws/ die Frenstellung hat auch nicht allzeit un vermögen / für dergleichen Schwörmerenen Burg und Zahler zu senn.

Bapr: Ja Derz Gachholif ift wol und recht gefagt, aber mein Derz Better left sich geduncken/die Frenstellung habe das Wünschbutet auffond maß einem nur geluft zu thun/daß sen schon erlaubt.

Pfalk: Warumb das nit/ich habe die Kron in Behaimb zu mir genommen / wer nimbt mir sie wieder? Ich will auch die Punges rische/vnd noch wol andere hollen/wer will mir das wehren.

Banr : Gott und die Rechten thun dir das wehrn,

Pfals: Ach lieber Vetter/es muß ein faler und vergagter Cal-

vinift fenn/ber fich diefe Ding anfechten und fchrocken left.

Sachs: So muß ein Calvinist ein schlechter Christ sen/wie ich von dir wol hor und versteh/das Gott und die Rechten ben dir nichs tes gelten / wie wollen wir dann in die lenge mit einander hausen e wie Jund und Kanen. Daß ist weit von unserer Boreltern Juße stapsffen abgetretten. Die alte Teutsche ennigseit hat gemacht dem Romischen Reich/gegen allen Rotelvern/den Tittel der Großmäche tigseit/waß kan aber von dem Widerspiel erfolgen/ wann du in uns serm Batterlande solliche zertrennung und Lumpenhändel anfängst.

Pfals: Herz Gachfenicht viel des Dings / es mocht fonft heife fen/wessen das Hauf ift/der gehe hinaufsich bin nunmehr der Bucht

entwachsen.

Sachs: Oho/ho/bo/bist du alda gerzissen/hat mich der Tenffel mit dir beschissen/daß ich dich in mein Nauß / und unter das Dach

der Augspurgerischen Confession gelassen hab.

Pfalh: Co ist nicht mehr in illo tempore, wir wollen anderst sehen wer einer dem andern die Stiegen einwirfft/Ich siehe doch wol/daß du vnnd mein Better unter einer Decken liget / ich muß mir auch umb Leut sehen/und wil bey Gott mein Reputation erhalten haben.

Sachs: Ja wol/ja wol/es ist das mehr alf zuviel/vmb Leut zus schawen/man weiß gar zu viel/daß du schon vor guter zeit dich vmb dieselben beworben haft / der Türckische Keyser ist nicht vergeblich

ben



ben der jüngsten Tauff/dein Grofwatter/ond der Gabor sein substis tut gewesen/ich mein/ich mein/du seite dem Batterlandt die Leuß an den Bels/Du Dochverständiger Konia.

Pfalh: Und waß fragst du darnach/warum solt ich unglucksee liger und geringer sein/dann meine Boreltern/(welche auch Kenser und Konig waren) daß ich ihnen nicht mit erhöhung meines Stan-

des tremlichen nachfolgete.

Bapi: Better/thu vnsern lieben Boreltern nicht vnrecht/ waß sie gewesen/daß senn sie mit Gott und Ehrn gewesen/waß sie bekome men/ist durch erlaubte mittel beschehen/Sie haben Leib/ Gut unnd Blut daran gestreckt/wie sie den Türcken abtreiben möchten. Du hergegen thust unrechtmessiger welß andern daß ihrige nehmen/und wann man es dir nicht lassen will/so ruffest du Freund unnd Feind an/bringst den Türcken unnd andere saubere Gäst für die Statt Wienn/alß die Bormawer unsers Teutschen Batterlandts.

Pfale: Das ift nit wahr / daß ich den Türcken vor Wieninge-

brachties ift doch nur der Bethleu Gabor gemefen,

Sachh: Sben dieser ift der rechti Borbott/ ift nicht Gabor des Türckischen Kapsers Basall und substitut, Beist du nit / Qued quis per alium facit, Gc. Du hast uns beeden zwar/mir zu Dresden/vnd deinem Bettern zu München so vorgelogen/vnd darmit so hoch betrogen/daß du schier nicht für einen Temschen zuachten bist.

Pfalk: Da frag ich nichts dannach / ich getrame mir alles das

wol zunerantworten.

Sachs: Wor wem wilft du es verantworten ? Kanst du doch feinen Richter gedulden/du wilst nur oben auß, und nirgent an/dein stügter Kopff allein hat eecht/es ist aber fein wunder/ die Caluinis sten machens nicht anders

Pfals: O du grober vnerfahrner Lutheraner / eben darumb/ du mit deiner alten Levern / der zerflickten Augspurgerischen Confession / gegen den Calviusten nicht gefolgen kanst / so muß mein

Kopsf ein stüsiger Kopff seyn.

Sacho: Wir wollen jest nicht von der Religion sagen/ welche



Frump oder gerad fen. Dif allein wollen wir Turcken bud Denden prefeilen laffen/obes Erbar fen bag du deinem Rapfer/den bu felbit neben andern ordentlich erwoalt/vud welchen die gange Welt undis foutferlich darfar fiate, chret ond erfendt, darfift gleich nach frischer that denfelben verfolgen/verachten/feine mit Recht erlangteRronen und Ronigreich/ abzwacken/ andere Erbliche Lander verheeren/ond ein folches Blutbad/ fo vicler Tanfent unschuldiger Chriften / ans ftellen/schawe doch einmal auff gen Dimmet/sihe wie die menge der unschuldigen Rindlein fingend/und mit aufgeftrecften Dandlein gu & Dit flagen/daß fie auß febrocken ihrer Matter in Mutterleib er: todeet/fige wie mit den Fingerlein auff dich zeigen die Rindelein/ fo gleichwol glueflich gebohren/aber nicht zur D. Lauff haben fonnen kommen/wegeneinfallung def Kriegovolcko/defigleichen klagen vñ schrepen vber dich alle Bitteber/Bitwen und Beisen/so albereit in diesem Krieg/entweder durch den Todt/oder durch Barbarische ges fängfliche hinwegtführung in die Türcken/ von einander geschiden/ ober dich beklagen sich alle geschendte Jungfraiven/ alle gehorsame Binderthanen/Burger und Bawern/fo verheert/verfehrt/verbrent/ beraubt/gepeinigt/zerhaut/vnd von Dunden gefreffen/deffen Jams mers du allein Drfacher bift weil du auff ein turge geit bift ein Ronig worden/stecke nun zu solchem voel ein Churfarft den zaiger auß/wi meinfalweff n fich der leichtfinnige hiernach zu Regulieren hat.

Pfale: Holla Sacholes ift gnug geprediget/laß sagen und klagen jmmer fortlich spring und sing/der Korb sen gemacht/ einmahl bin ich König/daß weiß ich gwiß/ und die ganke Weit weiß es auch/aber keiner weiß wie es dort wird kugehen/gestorben ist gestorben/da kräetsein Dan mehr nach/man muß ein kleins nicht achten/wan ich nurdas Land bekomb/ es wachsen schon andere Leuth hernach/ diese Leuch mussen doch ohne das mittler weil sterben/ es ist vor Jahren wol auch nit anderst zugangen/ wann ich euch beyden gesolgt hette/wer ich all mein tag kein König worden / must auch wol ein alberer Mensch sehen das zewisse umb das zukünsstige ungewisse verliesse/ich gehe mit solchen zufünsstigen Narzenwerer nicht umb.

Bayr:



Bayr : Better/Better/bas fenn desperierte Resolutiones,

Mfals : Nicht desperiert, sondern Deroisch:

Bapr: Lieber Derz Sachs/dem Man ift nit wol niehr zuhelffen. Sachs : Ift dan dem alfot so beift es wie vor alters/auff einen barten grund/gebort ein seharffe Laugen/die wil ich dir aufgiellen.

Dfain : Wieß her/ gieß hin/ wie und mas du wilft / Def Segen

wil ich erwarten.

Sachf: Weil dann dem also / und daß beine versiockte/desses rierteResolution ist/wie der verstockten Juden/zur zeit der Ereupigung Christi/nemblichen / alles in diesem Krieg vergossenze unschuldiges Blut/komme vber dich/und deine Kinder.

Pfale: Wer ihm fürcht/leg ein Panner an/feind nit auch vorhin vil Kapfer und Konig/auff ein folche Manier zur Jochheit koinen.

Sachs: Das ift alles war/ wie lang es aber bestandt gehabt/ und was für erschröckliche geschwinde Endt sie genommen/ ift am tage/ gehe hin / schaw und suche / ob jhres Gebluts noch ein Fürstliches Tropfflein verhanden sep.

Pfalk : Wann ich todt bin/fo ift die gange Welt Todt/mein lie. ber Berz Sache/ihr fend mir viel zu gering/ mich zu bei eden/ daß

ich das Hutel abthue.

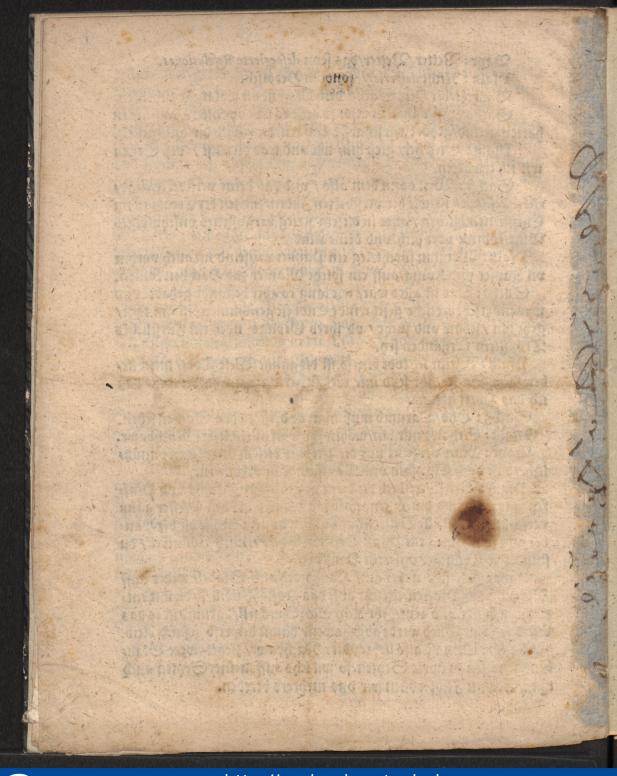
Sachfi: Oho/Darumb muß man anderft zu den Sachen sehen. Pfalf: Schawt nur hin/wohin ihr woltzmein tieber Nachbamr. Bayr: Man verzehrt nur die zeit mit diesem Menschen vinnus

lith/ce ift doch Chrysam und Tauff an ibm verlohren.

Pfale: Better/weil ich dir deine angebohrne Jesuiter und Pfafe fen nur ein wenig durch einander jag / jo hab ich den Pfeffer gank verschütt/und ist alle Betterschafft auf/was geht dich sonst der Dans det an / so ich mit dem Dauß Desterzeich hab / mich gedüncket / du

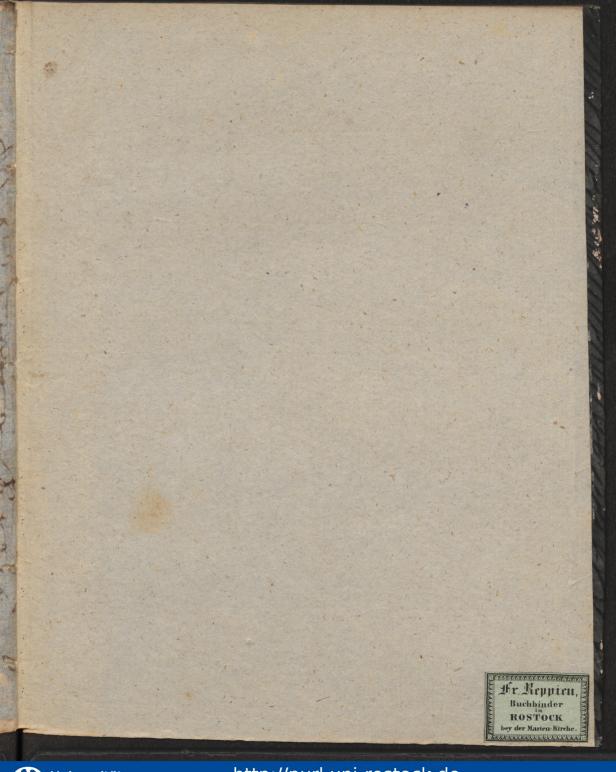
fundeft wol billicher onferem Dauf ben.

Bayr: Jeh sihe weder auff Dauß noch auff Stadel/weder auff Munch noch Pfaffen/ith sihe auff das groffe Inbill/so du mit ent, ziehung kandt vond keut/Jhr Kan Man, zufügest/darumb ist es das best/das faule Glied werde abgehawen/ damit der keib gesund bleib. Sachs: Dem ist also lieber Derz Nachbawr/ziehet ewere Glauzbenszenossen zu ewrer Senten/so wil ichs auff meiner Senten auch thun/Loe/im Seldt wöllen wir vys mehrers bereden.



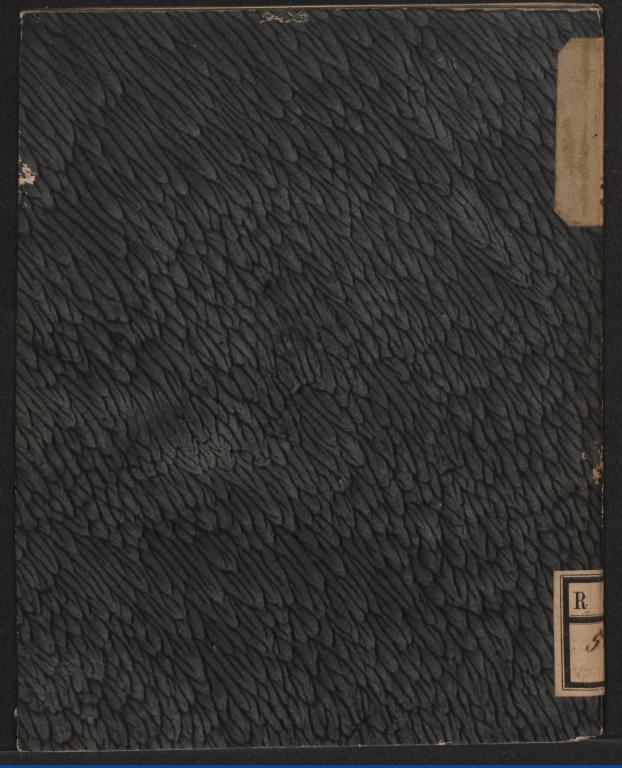
















the scale towards document 89 60 ben der junaffen Tauff/bein Grofvatter/und der C bstis tut gewesen/ich mein/ich mein/du feist dem Batter den Belg/Du Dochverständiger Konia. Pfaly: And was fragst du darnach/warum fol liger und geringer fein/dann meine Boreltern/(w pfer A7 vnd Ronia waren) daß ich ihnen nicht mit erhöhut ans des trewlichen nachfolgete. 87 Bapr: Better /thu unfern lieben Boreltern ni was C7 fie gewesen/daß fenn fie mit Gott und Ehrn gewese om: men/ift durch erlaubte mittel beschehen/Sie haben nnd Blut daran geftreckt wie fie den Turcken abtreibel Du heraegen thust vnrechtmeffiger weiß andern daß ihr 03 ond wann man es dir nicht laffen will/fo ruffest du Kreind an/bringft den Turcken vnnd andere faubere Ga tatt Wienn/alf die Vormawer unfere Teutschen Ba Dfalt: Das ift nit wahr / daß ich den Turcken gebrachtjes ift doch nur der Bethlen Gabor gemefi 5.0 Sachf: Chen dieser ift der rechti Wordott/ ift Des Türckischen Kansers Vasall und Substitut, Weift quis per alium facit. Oc. Du hast one beeden zwar/mir bud beinem Bettern zu Munchen fo vorgelogen/ond t betroacn/daß du schier nicht für einen Teutschen zus Vfalk: Da frag ich nichts dannach / ich getre das 9 wol knuerantworten. Sache: Bor wem wilft du es verantworten doch feinen Richter gedulden/du wilft nur oben auß, ont dein flügiger Ropff allein bat eecht/es ift aber fein wun inis 20 ften machens nicht anderft A5 Pfaly : O du grober vnerfahrner Eutheranci. 1116/ B5 du mit deiner alten Levern / der zerflickten Augspi ons Snein fession / gegen den Calviuisten nicht gefolgen far is Kopff ein flüsiger Kopff senn. **B**2 Sache: Wir wollen jest nicht von der Relig ! tiche C2 amb A1 Inch 10-04 B1

